

Aus dem Vereinsleben

Neumitglieder im 4. Quartal 2007

Dettmering Denise
Kronast Thomas

Markt Schwaben
Söchtenau

Andreas Hennemann verabschiedet sich zum Jahresende als Vorsitzender aus dem DVW-Bayern.



Nach achteinhalb Jahren gibt *Andreas Hennemann* zum Jahresende den Stab an seinen Nachfolger weiter.

Bei der Fachtagung in Rothenburg im Juni 1999 wurde Andreas Hennemann in der Mitgliederversammlung in Nachfolge von *Friedrich Bösl* zum Vorsitzenden gewählt. Ganz fremd war ihm diese Aufgabe nicht, denn er war bis dahin bereits acht Jahre Vorsitzender der Bezirksgruppe Oberbayern. In dieser Funktion war er Mitglied im Vorstandsrat und hatte schon zahlreiche Jahresveranstaltungen der Bezirksgruppe Oberbayern organisiert – ein Highlight dabei war die Fachexkursion zur Umweltforschungsstation im Schneefernerhaus auf der Zugspitze.

Die Ära Hennemann im DVW-Bayern ist gekennzeichnet von zahlreichen Neuerungen. Die Satzung wurde vollständig überarbeitet. Nicht nur der Name »Deutscher Verein für Vermessungswesen, Landesverein Bayern« ist übergegangen in »DVW-Bayern, Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement«, auch das Logo hat sich vom weißblauen Rautenmuster zum bundeseinheitlichen DVW-Logo entwickelt. Das Mitteilungsblatt heißt jetzt Mitteilungen und zeigt sich in einem ganz neuen Layout und nicht zuletzt werden die einzelnen Beiträge für die Mitteilungen inzwischen nur noch digital weiter verarbeitet. Auch wurden die vormals neun verschiedenen Beitragsklassen abgeschafft und ein einheitlicher Mitgliedsbeitrag eingeführt.

Natürlich ist für alle diese Entwicklungen nicht allein die Person des Vorsitzenden verantwortlich, sondern es braucht dafür auch das gute Zusammenspiel all derer, die sich für die Arbeit im Verein engagieren. Aber ein maßgebender Faktor für das Funktionieren war die Führungspersönlichkeit des Vorsitzenden.

Im Namen des Vorstandes, der Geschäftsstelle und der Schriftleiter und ganz persönlich als Stellvertreterin bedanke ich mich bei Andreas Hennemann für die gute Zusammenarbeit und das große Engagement.

Hildegard Weinberger-Battis